

Stadt der Zukunft – wir gestalten mit!

GWB/D/KG/KO/BUB/BSB/TD/MU

1. THEMA

„Ich kann gut organisieren!“ – „Ich bin musikalisch!“
Im Projekt „Wir gestalten mit!“ werden die Talente der Schüler:innen abgefragt und kommen in konkreten Aktionen zum Einsatz, die im Schulumfeld realisiert werden. Die Jugendlichen lernen fächerübergreifend und fächerverbindend, wie sie dazu beitragen können, ihr Grätzl, ihren Stadtteil oder ihren Ort zukunftsbeständig und damit auch für kommende Generationen lebenswert zu machen. Das eigene Lebensumfeld mitzugestalten hat viele Vorteile: Es schafft Identität, stärkt den Zusammenhalt, macht Spaß und Jugendliche lernen, Verantwortung zu übernehmen.

2. KOMPETENZEN

- Kennenlernen von Modellen der nachhaltigen Stadt- und Ortsgestaltung
- Üben von Praktiken zur Partizipation im eigenen Lebensumfeld
- Erwerb sozialer Kompetenzen
- Erkennen und Sichtbarmachen eigener Bedürfnisse
- Erfahrungen in Projektmanagement erwerben durch Realisierung eigener Ideen in Form von Aktionen im Umfeld bzw. Grätzl
- Üben von Praktiken zur Partizipation im eigenen Lebensumfeld

3. METHODE

Im ersten Projektteil arbeiten die Schüler:innen fächerübergreifend zum Thema Stadt-/Ortsplanung. In Geografie erfolgt ein Input zum Thema Stadt/Ort der Zukunft, in Kunst und Gestaltung und in Deutsch eine Bestandsanalyse des Schulumfelds und etwa in Kommunikation, Kooperation und Konfliktbearbeitung werden Ideen gesammelt, die das Schulumfeld lebenswerter machen. Im zweiten Projektteil setzen die Jugendlichen ihre Ideen in Form konkreter Aktionen um. Die Aktionen sind öffentlich zugänglich und alle Bewohner:innen zur Teilnahme eingeladen.



Foto: Michaela Mainer

4. PROJEKTENTWICKLUNG

Stadt/Ort der Zukunft (GWB 2 UE)

Die Schüler:innen erhalten Input aus dem Download zu den Themen sanfte Mobilität, Ökologie, nachhaltiges Wirtschaften, Bauen und Soziales

Bestandsanalyse (D, KG – 2 UE)

Mithilfe von Raumübungen, wie im Download beschrieben, werden das Schulumfeld analysiert und die Bedürfnisse der Schüler:innen erhoben. Darüber hinaus stellen diese ihre Talente und Interessen vor. Diese dienen als Basis für die Ideen für ein lebenswertes Umfeld und kommen auch bei der Umsetzung zum Einsatz.

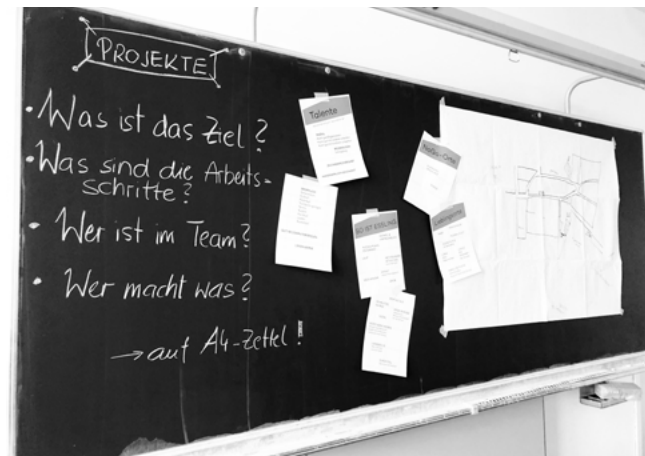


Foto: Michaela Mainer

Ideen für mein lebenswertes Grätzl (KO 1 – 2UE)

Gemeinsam werden Ideen für das zukunftsbeständige Schulumfeld gesucht (Download). Der „Marktplatz der Ideen“ unterstützt dabei: Vorschläge möglicher Aktionen werden auf Plakaten präsentiert, thematisch sortiert (Nachbarschaft, Treffpunkte schaffen, Begrünung, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Nutzen des Bestands) und im Klassenraum aufgehängt. Die Schüler:innen lesen die verschiedenen Projektideen durch und erweitern den „Markt“ um eigene Projektideen. Die beliebtesten Ideen werden gewählt und die Arbeitsteams für die Projektumsetzung gebildet. Die Ideen können von der Verteilung von Seedbombs inklusive Bastelanleitung über einen Fitnessparcours durch das Grätzl reichen, einem Kleider-tauschevent, einer Silent Disco im Park bis zur Ausstellung in einem leer stehenden Geschäftslokal.

4.1. PROJEKTUMSETZUNG

abhängig von den Aktionen: **BUB, MU, BSB, KG, TD (ein Semester)**

Aus den Ideen werden konkrete Projekte, die die Klasse in Kleingruppen fächerverbindend umsetzt (Download). Die Schüler:innen übernehmen Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Auf- und Abbau sowie Betreuung der Aktionen. Auch bei der Schätzung der Kosten und der Einholung von gegebenenfalls erforderlichen Genehmigungen der zuständigen Behörden können die Schüler:innen eingebunden werden.

5. MATERIAL

- **Erster Projektteil:** Beamer, Zeichenmaterial, Handy
- **Zweiter Projektteil:** abhängig von den Aktionen verschiedenstes Material

6. DOWNLOADTITEL

- Stadt/Ort der Zukunft
- Bestandsanalyse
- Ideen für mein lebenswertes Grätzl
- Projektdatenblatt: Wie entwickle ich ein Projekt?

Autorin:

DIⁱⁿ Sabine Gstöttner, inspiriert
https://treffpunktessling.at/2022/06/14/partizipation_bitte